

Morgenstern, Christian: Einst träumte mir das Auge Gottes (1892)

1 Einst träumte mir das Auge Gottes,
2 und Grausen überfiel mich.
3 Entschürzt, entzaubert lag die Welt vor ihm,
4 entwirrt, entblößt, bis in den letzten Winkel
5 entheimlicht, nüchtern, reiz- und rätsellos.
6 Nichts
7 Der ahnungsvolle Rauch,
8 den wir in Qual und Wonne Leben nennen,
9 zerflatterte vor ihm, ward kalte Klarheit,
10 Durchsichtigkeit, notwendige Verknüpfung.
11 Die Blitz' und Donner der Gefühl' und Triebe,
12 des Unbewußten herrlich jäher Sturm –
13 Verhältnisse von Zahlen.
14 Und mich fror.
15 Graunvolle Ahnung grenzenloser Öde
16 befiehl mich.
17 Und ich wünschte mir den Tod.

(Textopus: Einst träumte mir das Auge Gottes. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56854>)